

Fragen wie „welche Stellung habe ich in meiner Paarbeziehung und wie teilen wir uns die Aufgaben der Kinderbetreuung, Erziehung, Haushalt und Erwerbsarbeit auf?“, „leben wir das traditionelle Beziehungsmodell und will ich das auch weiterhin, oder wie ist es, wenn die Kinder grösser sind?“, „sieht mein Partner mich gleichwertig in unseren Aufgaben und in der Beziehung?“ begegnen uns in Paargesprächen. So begleiten wir Paare in diesen wichtigen Fragestellungen. Wenn die Frau im Laufe der Zeit ihre eigene Emanzipation durchgemacht hat und immer noch dabei ist, sich weiter zu emanzipieren, bedeutet dies, dass sie sich mit ihren Rollen auseinandersetzt und Veränderungen anstrebt oder einläuten will. Dies kann einige Herausforderungen mit sich bringen, denn das bestehende Gefüge kann dadurch ins Wanken kommen. Umdenken auf vielen Ebenen wird nötig. Flexibilität, auch im steigenden Alter, ist gefragt. Im konkreten Alltag geht es oft um Diskussionen, wer was tut und mit welcher Bedeutung und Wertschätzung. Wenn die Frau findet, ihr Mann könne in Zukunft selbst bügeln, waschen oder kochen, die Verantwortung für Gäste übernehmen und sich mehr an der Betreuung der Kinder beteiligen. Wenn sie ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen oder ausweiten will und ihr eigenes Geld verdienen, eine Weiterbildung machen will und Geld dafür benötigt wird. Je nachdem, wie die Partner aufgewachsen und sozialisiert sind und wie sich in ihrer Beziehung langjährige Rollen/Muster verfestigt haben, bringt eine solche emanzipative Entwicklung der Frau innerhalb der Partnerschaft auch Konflikte mit sich. Konflikte, die auch Chancen bieten umzudenken, Altbewährtes neu zu erfinden und sich in diesen Auseinandersetzungen mit Fragen über das Leben, über eigene Ziele und Visionen zu beschäftigen. Geduld und Einfühlungsvermögen beider Partner ist hier sehr wichtig. Denn sowohl der Kampf für die Gleichberechtigung als auch mögliche Irritationen und anfängliche Widerstände bei Veränderungen sind normal und vollkommen nachvollziehbar. Eine gemeinsame Entwicklung benötigt Verständnis füreinander, das Aushalten und Akzeptieren von unterschiedlichen Vorstellungen und Wünschen und die Bereitschaft zu Kompromissen. Nicht zuletzt braucht es eine offene, mutige Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung. Wenn Frau und Mann in ihrer Unterschiedlichkeit gleichwertige Berechtigung finden und ihren Platz erhalten, wird es möglich, das „Wir“ auf eine befreite Art zu leben und zu geniessen.

